

„Ich war schon als Baby und Kleinkind im Büro“

Matthias Reichl übernimmt als Group CEO die Reichl-und-Partner-Gruppe – in der er aufgewachsen ist. Wie es ist, die elterliche Firma aus Kindertagen zu leiten.

Bericht von **Nora Halwax**

Das Agenturleben wurde Matthias Reichl in die Wiege gelegt. Jetzt ist er CEO einer der größten Agenturgruppen des Landes. Der 27-Jährige übernimmt die Führung der von seinen Eltern Rainer und Silvia Reichl gegründeten 170-köpfigen Reichl-und-Partner-Gruppe. Beide Gründer:innen werden indes weiterhin die Units, von Werbung bis PR, bei der strategischen Entwicklung unterstützen.

Seit 2020 leitete Matthias Reichl bereits die Digital-Tochter der Agentur. Im aktuellen HORIZONT-Digitalagentur-Ranking nimmt Reichl und Partner Digital Rang fünf ein, gemessen am Honorarumsatz. Zusätzlich begleitet er als Head of Digital das internationale Health-Tech-Start-up MedYouCate.com. Die jetzige Beförderung zur Spurte erfüllt ihn mit Stolz, Dankbarkeit, Respekt und Bewusstsein für die Verantwortung, wie er HORIZONT schildert: „Ich bin mit der Agentur aufgewachsen, kenne die Menschen, die Kultur und den Anspruch von klein auf.“ Doch er wolle nicht Bewährtes verwälten, sondern neue Kapitel aufschlagen. Das Unternehmen solle auch in dreißig Jahren Maßstäbe setzen, so sein Anspruch. „Ich habe großen Respekt vor dem, was hier entstanden ist – aber Respekt darf nicht zu Vorsicht ersticken.“ Kreativität bedeutet mehr Geschäft und Mehrwert für die Kunden, daran lasse sich die Agentur messen.

„Karenz war kein großes Thema“

Schon als Baby und Kleinkind war Reichl Teil der Agentur. „Meine Mutter hat durchgearbeitet, Karenz war damals kein großes Thema.“ Nach dem Kindergarten und der Schule ging es in die Firma zu den Eltern. „Ich habe mit Stempeln hantiert, mit den Kabeltelefonen des Festnetzes telefoniert und mich im Büroalltag ausgetobt.“ Viele der Mitarbeiter:innen spielten mit ihm, passten auf ihn auf, „die Agentur war für mich fast wie ein zweites Zuhause“. Einige dieser Kolleg:innen, die ihn aufgewachsen sahen, arbeiten heute noch im Unternehmen. Gemeinsame verbinde sie ein tiefes Vertrauensverhältnis, so Reichl.

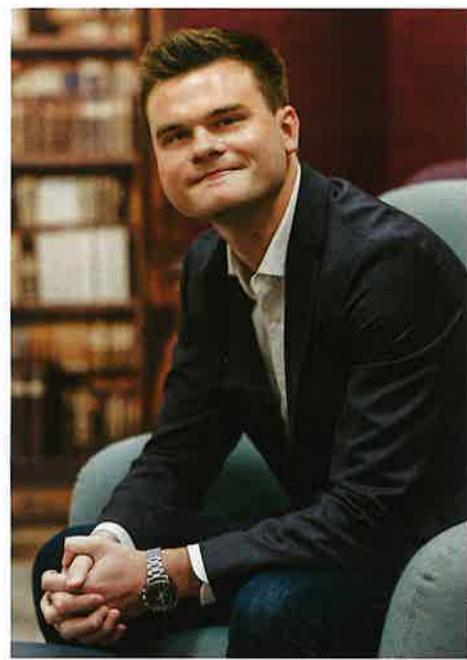
Schließlich folgten die ersten Praktika in den Bereichen Social-Media, Werbung und Digital. Die Leidenschaft für das Unternehmertum begleitete ihn da bereits. Mit 15 Jahren beschäftigte er sich mit Start-ups, „mit 17 gründete ich meine erste GmbH.“ Trotzdem sei für ihn klar gewesen: „Das Start-up-Tum hat ein Ablaufdatum, spätestens mit meinem Universitätsabschluss“, an der New Design University. „Der Weg ins Familienunternehmen war nie eine Selbstverständlichkeit oder gar mit Druck verbunden“, unterstreicht Reichl. „Für meine Eltern und mich war immer klar, dass ich meinen eigenen Weg gehen und unternehmerische Erfahrungen außerhalb sammeln soll.“

Kommt es auch mal zu Reibereien mit den Eltern? „Natürlich, wenn

mehrere Generationen mit starkem Gestaltungswillen aufeinandertreffen, knistert es auch mal.“ Schon früh habe die Familie Privates und Berufliches getrennt, obwohl: „Der

Esstisch daheim ist ehrlich gesagt keine agenturfreie Zone.“ Und im Unternehmen, betont Reichl, „zählt das bessere Argument, nicht der Familienname“.

„Ich habe mit Stempeln hantiert, mit dem Kabeltelefon telefoniert und mich im Büroalltag ausgetobt“, erinnert sich **Matthias Reichl** an seine Kindheit. Viele Kolleg:innen, die damals auf ihn aufpassten, sind heute noch in der Agentur tätig. © privat, Antje Wolm



DER REICHWEITEN HIGHSCORE!



Die RMS TOP Kombi bleibt mit großem Abstand die **Nr. 1** und erreicht **54%** Marktanteil, **45,8%** Tagesreichweite und täglich **2,8 Millionen*** Hörerinnen und Hörer.



RMS

Der Audiovermarkter.

Mehr auf rms-austria.at

*Quelle: Radiotest 2025_4, 14-49 Jahre, 10+, Mo-So